

An den  
Hellweger Anzeiger

Fraktionsgeschäftszimmer:

Rathausplatz 1  
59423 Unna

Telefon: 02303 / 103350  
Telefax: 02303 / 103349  
fraktion@fw-flu.de  
www.fw-flu-fraktion.de

Fraktionsvorsitzender:

Klaus Göldner  
mobil: 0151-41804517

stv. Fraktionsvorsitzender:

Jörg Hißnauer  
mobil: 0173-5629585

Unna, den 16.11.14

## **Ergebnisse der Beratungen zum Entwurf des Haushaltsplans der Kreisstadt Unna 2015/2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion „Freie Wähler / Freie Liste Unna“ (FW/FLU) hat in Ihren Beratungen zum Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2015/2016 am 15. und 16.11.14 in Unna getagt.

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kämmerei die finanziellen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der nächsten Jahre richtig erkannt und in zielführende Konsolidierungsvorschläge umgesetzt hat. Ziel ist die konsequente Fortsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes für unsere Stadt. Wir teilen weitgehend die Bewertungen des Kämmers und tragen seine Vorschläge im Wesentlichen mit. Wir danken dem Team der Kämmerei für die bisher geleistete Arbeit.

Im Einzelnen möchten wir zum Planentwurf einige Anmerkungen machen, die wir kurzfristig in entsprechende Fraktionsanträge einfließen lassen.

### **„Baulandoffensive“**

Zur Gesamtverbesserung des Haushaltes und zur Eigenkapitalerhöhung wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, die Möglichkeit der Vermarktung von städtischen Grundstücken zu prüfen. Es sind dies:

- die Flächen, die zurzeit durch die Anne-Frank-Realschule in Königborn genutzt werden,
- die Flächen, auf denen sich die Nicolaischule im Innenstadtbereich befindet,
- das Grundstück der ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Schule im Ortsteil Massen,
- das Grundstück des ehemaligen Freizeitbades in Massen,
- das Sportplatzgelände am Hertinger Tor,

- der Innenstadtparkplatz an der Schulstraße und
- das Bürgerhausgelände im Ortsteil Hemmerde.

Die FW/FLU stimmt einer zeitnahen Vermarktung des Sportplatzgeländes am Hertinger Tor nunmehr zu, da die Perspektive einer Zusammenlegung von Innenstadtgrundschulen im Rahmen eines dort zu errichtenden Schulneubaus langfristig nicht realisierbar zu sein scheint.

Der Parkplatz an der Schulstraße ist als sogenanntes Filetgrundstück im Innenstadtbereich äußerst gewinnbringend zu vermarkten, so dass der Verkauf kurzfristig in Angriff genommen werden sollte.

Das Gelände des Bürgerhauses im Ortsteil Hemmerde könnte kurzfristig überplant und durch Wohnbebauung genutzt werden.

Das städtische Grundstück des ehemaligen Freizeitbades sollte ebenfalls überplant werden. Hier ist jedoch sorgfältig zu prüfen, ob aufgrund der anerkannt hohen Lärmimmissionen ganz oder teilweise eine Wohnbebauung überhaupt infrage kommt. In diesem Bereich böte sich die Ansiedlung von kleinteiligem Gewerbe an.

Das Grundstück der ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Schule kann u.E. kurzfristig überplant werden. Nach Abriss der Gebäude kann dort Wohnbebauung erfolgen.

Die Anne-Frank-Realschule ist nicht mehr mit akzeptablem Finanzaufwand zu sanieren. Ein Neubau ist aufgrund stetig sinkender Schülerzahlen obsolet. Das Gelände kann somit überplant und für Wohnbebauung vermarktet werden.

Die Diskussion über eine mögliche Aufgabe der Nicolaischule sollte erst mittelfristig in Angriff genommen werden. Eine vorherige Diskussion mit Betroffenen in den einschlägigen Gremien ist unbedingt vorzuschalten. Zunächst sollte der nächste Anmeldetermin abgewartet werden. Siehe hierzu auch Vorschlag 11.

#### **Vorschlag 4 (Gemeinnützige Kultur GmbH)**

Die Gründung einer gemeinnützigen Kultur GmbH im Holdingverbund der WBU wird ausdrücklich begrüßt. Kompetenzen können gebündelt, Kosten gespart und Synergien generiert werden.

#### **Vorschlag 15 (Werkstatt im Kreis Unna)**

Die Verwaltung schlägt den Verzicht auf die bislang gewährte Spitzenfinanzierung für die Werkstatt im Kreis Unna vor. Dieser Vorschlag bedeutete für die Werkstatt einen Verlust von Geldern in Höhe von 250.000 Euro p.a.

Die FW/FLU stimmt mit der Verwaltung dahin überein, dass die Finanzierung der Werkstatt eine interkommunale Kreisaufgabe ist und somit auch von allen Kommunen zu tragen wäre. Diese ist jedoch kurzfristig nicht zu erreichen. Sind die Strukturen der Werkstatt jedoch erst einmal zerstört, ist die nachhaltige Weiterführung dieser Einrichtung nicht mehr möglich. Die Einrichtung bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aufgrund verschiedenster Ursachen benachteiligt sind, berufliche Perspektiven für einen selbstständigen Lebensweg. Hier zu sparen bedeutete weit höhere Kosten für die Zukunft.

FW/FLU schlägt deshalb zunächst die Weiterführung der Spitzenfinanzierung vor. Die Mittel dafür sind wie folgt zu erzielen:

Vorschlag 10: Pauschale Kürzung von Sachmitteln. Die vorgeschlagene pauschale Kürzung in Höhe von 5% kann u.E. auf insgesamt 10 % angehoben werden. Dabei soll die Kürzung der dort beinhalteten Fraktionszuwendungen besonders gewichtet werden. 150.000 Euro könnten somit der Werkstatt zukommen.

Die Stadtbetriebe Unna sollen im kommenden Jahr einen Betrag von 250.000 Euro für den „Zukauf“ externer Grünpflege erhalten. 50.000 Euro davon können zur Werkstatt umgeschichtet werden, die dafür entsprechende Grünpflegeleistungen durchführt.

50.000 Euro sollte die Werkstatt im eigenen Hause generieren.

Gelingt es, die anderen Kommunen zukünftig doch noch an der Finanzierung zu beteiligen, könnten „ersparte“ Gelder zur Senkung der Grundsteuer -B- verwendet werden.

### **Vorschlag 16 (Übertragung von Altenbegegnungsstätten auf Dritte)**

Wir begrüßen ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung, die Verantwortung für die Altenbegegnungsstätten ab 2017 in geeignete caritative Organisationen zu geben. Es ist nicht einzusehen, dass das Betreiben solcher Einrichtungen in städtischen Händen liegt. Das zurzeit bestehende Angebot kann durch eine andere Organisation sicher mindestens genauso effektiv aufrechterhalten werden, wie unter städtischer Leitung. Diesbezügliche „Angstkampagnen“ in Bezug auf eine mögliche Schließung sind unverantwortlich. Durch eine Verantwortungsübertragung wird bei mindestens gleichbleibendem Angebot der städtische Haushalt entlastet.

### **Grundsteuer**

Im Entwurf war eine Anhebung der kommunalen Steuern wie folgt vorgesehen:

Gewerbesteuer	475 v.H.
Grundsteuer A	420 v.H.
Grundsteuer B	820 v.H.

Gemäß einer Presseerklärung der Stadtverwaltung vom 13.11.14 wird mitgeteilt, dass möglicherweise auf eine Steuererhöhung im Jahre 2015 aufgrund einer sich positiv abzeichnenden Entwicklung im Gesamthaushalt völlig verzichtet werden kann. Darüber hinaus sind durch die Aufhebung der „Sondersteuer“ für den Winterdienst 7 Punkte von der Grundsteuer B abzuziehen.

Die genaue Höhe der Kreisumlage ist zurzeit noch nicht bekannt. Sollten sich hier weitere Verbesserungen ergeben, möchte die FW/FLU diese **ausschließlich** für eine zusätzliche Senkung der Grundsteuer B verwenden.

Insbesondere im Hinblick auf die zuvor erläuterte „Baulandoffensive“ und den dadurch erhofften Zuzug gerade auch junger Familien soll dies ein weiterer Anreiz für eine Wohnsitznahme in Unna sein.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Göldner  
- Fraktionsvorsitzender –